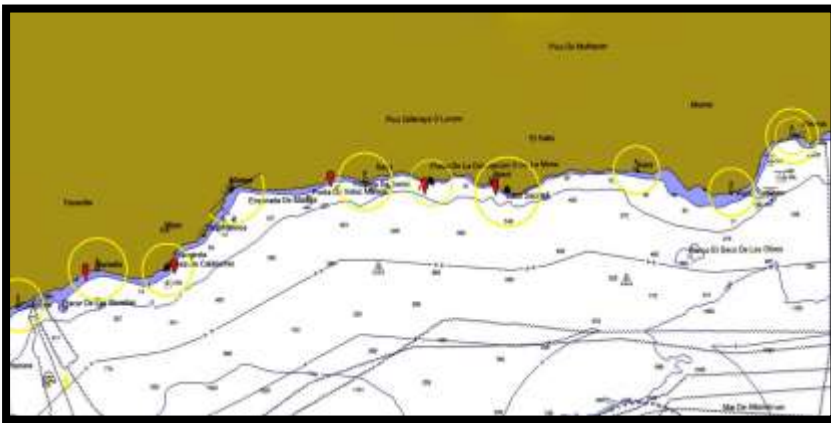


SY INFINITY

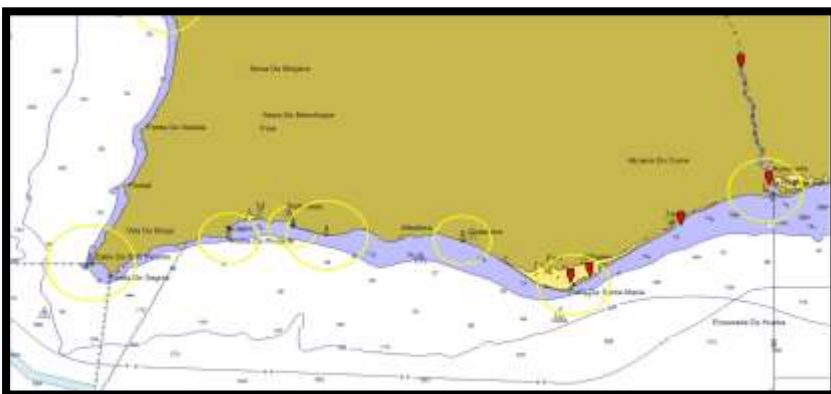


Ankerplätze Spanien

UNSERE ANKERPLÄTZE IM MITTELMEER

Hier stellen wir unsere Ankerplätze vor, die wir in 2014 im Mittelmeer besucht haben.

Torsten Knaußmann



Ankerplätze Portugal



Unsere Ankerplätze im Mittelmeer

Inhalt:	Seite 1
Übersicht der Beschreibungen	Seite 2
Portugal – Faro, Olhao und Culatra	Seite 3
Portugal/Spanien - Rio Gardiana, Ayamonte	Seite 4
Spanien – Playa Punta de los Nabules	Seite 5
Spanien – Playa de la Campana	Seite 6
Spanien – Playa Rio Seco	Seite 7
Spanien – Playa de la Herradura	Seite 8
Spanien - Playa de las Asugas	Seite 9
Portugal/Spanien - Rio Gardiana, Alcoutim und Sanlucar de Gardiana	Seite 10
Portugal – Tavira	Seite 11

Unsere Ankerplätze im Mittelmeer, Erklärung:

Unsere Erfahrungen, die wir hier beschreiben, sind natürlich unsere Eindrücke und Erfahrungen, zu den Bedingungen (Wind und Wetter), wie sie bei unserem Besuch herrschten. Die Bedingungen können natürlich bei anderen Windrichtungen, Wetterlagen oder anderem Ankergeschirr, ganz anders sein.

Die Ankerplätze sind der Reihenfolge beschrieben, wie wir sie besucht haben.

Der Ankergrund:

- **ist gut**, wenn wir den Anker beim ersten Mal gleich fest einfahren konnten und er gehalten hat.
- **ist mäßig**, wenn wir ihn mehrmals einfahren mussten und er gehalten hat.
- **ist schlecht**, wenn wir ihn mehrmals einfahren mussten und er nicht gehalten hat, bzw. eingefahren werden konnte und nicht gehalten hat.

Der Windschutz:

- **ist gut**, wenn wir eine gute Abdeckung haben und vor dem Wind geschützt liegen.
- **ist mäßig**, bei wenig Abdeckung und der Wind uns wenig gebremst trifft.
- **ist schlecht**, wenn wir den Wind ohne Hindernis abbekommen.

Der Schwellenschutz:

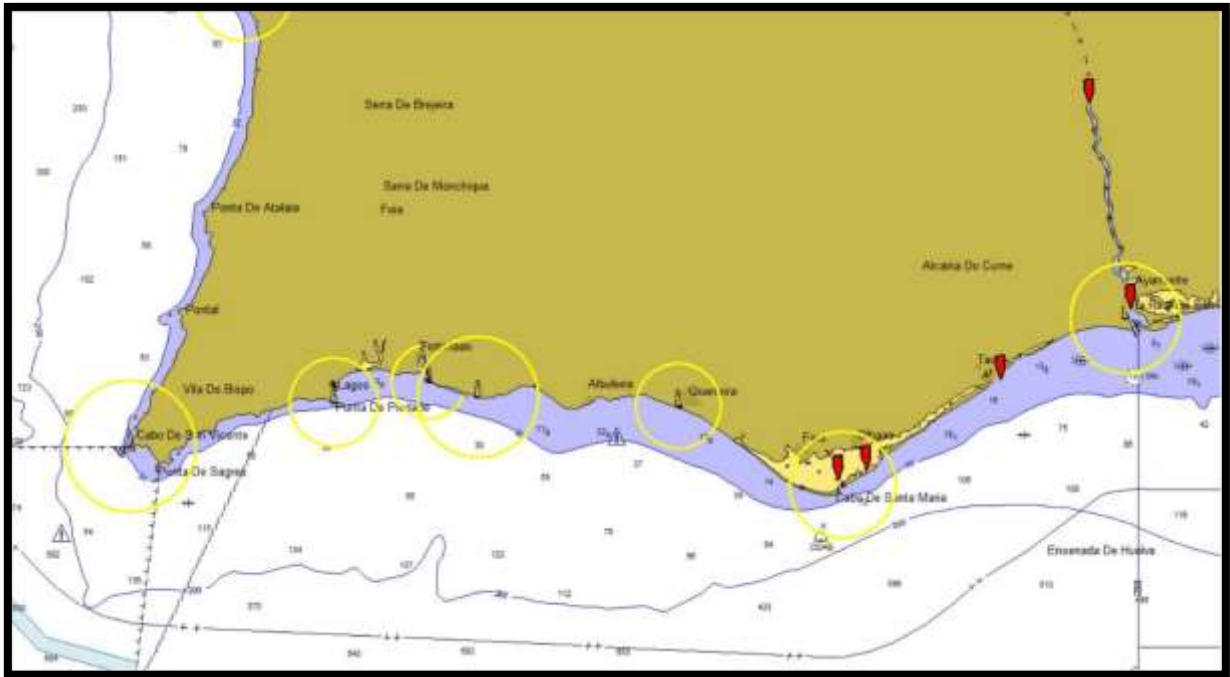
- **ist gut**, wenn der Schwell abgehalten wird und das Boot ruhig liegt; bzw. der Wind in Richtung des Schwells hält.
- **ist mäßig**, wenn Schwell das Boot trifft und das Boot unruhig liegt. Man sich ab und zu festhalten muss bzw. im Bett bewegt wird.
- **ist schlecht**, wenn der Schwell das Boot trifft, das Boot sehr unruhig liegt und man sich festhalten muss bzw. im Bett hin und her rollt.

Dinghi Weg:

- **kurz** – um ca. zwei Minuten Fahrt
- **mittel** – um ca. fünf Minuten Fahrt
- **lang** – über fünf Minuten Fahrt

Unser Ankergeschirr besteht aus einem 25kg Rocna Anker und einer 50m langen, 9,5mm ISO Ankerkette. Hilfsanker ist ein 15kg Bruce Anker mit 5m 10mm Kettenvorlauf und 30m Seil und ein 20kg Delta Anker mit 40m Ankerseil mit Blei Kern.

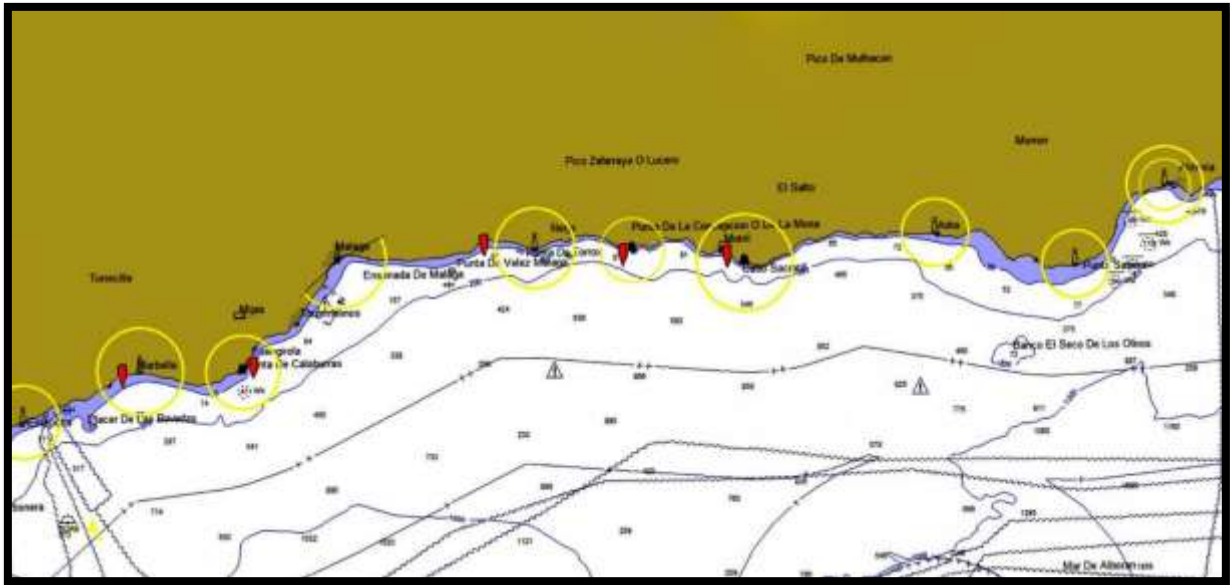
Übersicht Portugal



Die Ankerplätze in Portugal von Westen nach Osten sind:

Portugal – Faro, Olhao und Culatra	Seite 5
Portugal – Faro, Olhao und Culatra	Seite 5
Portugal – Tavira	Seite 13
Portugal/Spanien - Rio Gardiana, Alcoutim und Sanlucar de Gardiana	Seite 12
Portugal/Spanien - Rio Gardiana, Ayamonte	Seite 6

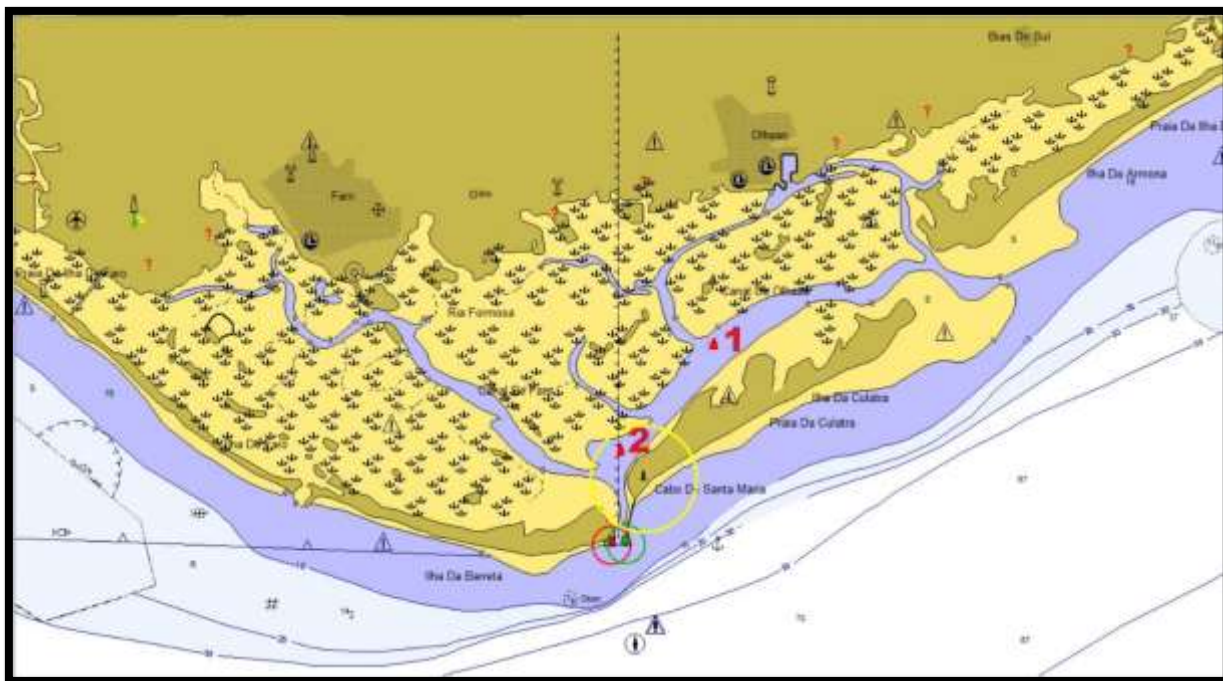
Übersicht Spanien



Die Ankerplätze Spanien von Westen nach Osten sind:

Spanien – Playa Punta de los Nabules	Seite 7
Spanien – Playa de la Campana	Seite 8
Spanien – Playa Rio Seco	Seite 9
Spanien – Playa de la Herradura	Seite 10
Spanien - Playa de las Asugas	Seite 11

Portugal – Faro, Olhao und Culatra



	Ankertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
1	6,1	35	gut	36°59',996 N 007°50',788 W	gut	mäßig
2	4,2	25	gut	36°58',670 N 007°52',788 W	gut	mäßig

Bemerkung:

Zu 1: Die Wassertiefe gemessen 1 Stunde nach HW.

Zu 2: Die Wassertiefe gemessen 0,5 Stunden vor NW.

Der Ankergrund besteht aus Schlick.

Der Wind kommt etwas gebremst über die Inseln. Die meiste Zeit hatten wir keinen Wind. Einmal bis 6 Bft. steht auch eine gut 1m Welle in der Bucht

Müllentsorgung auf Culatra in Müll-Container am Fischereihafen möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Fischhafen Culatra ist kurz, nach Olhao und Faro nimmt man besser die Fähre oder verlegt sich vor die Orte.

Calutra ist eine sehr schöne Insel zum Wandern, Joggen, Baden, Sonnenbaden und spazieren gehen. Auch Calutra und Faro lohnen sich anzugucken.

Portugal/Spanien - Rio Guardiana, Ayamonte



	Ankertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
1	5,2	30	gut	37°13',195 N 007°24',616 W	gut	mäßig
2	3,0	35	gut	37°13',388 N 007°24',861 W	gut	mäßig

Bemerkung:

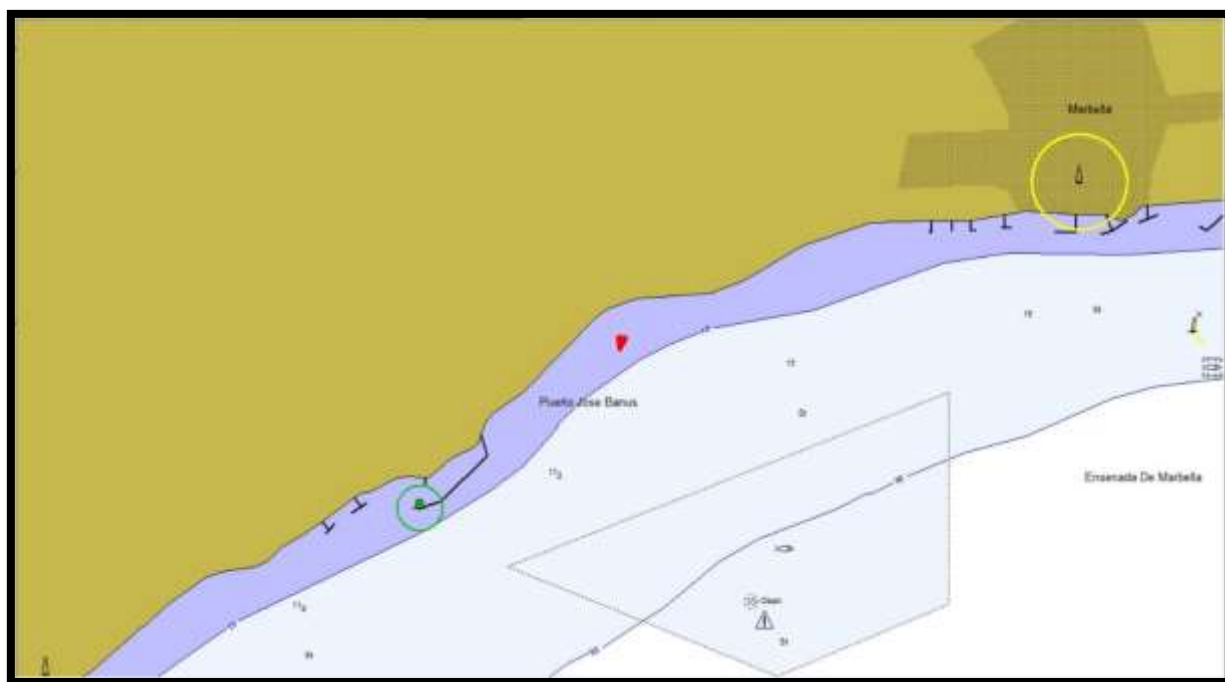
Der Ankergrund besteht aus Schlick

Der Wind kommt fast ungebremst Flussauf- und abwärts. Besonders am Morgen gab es fast jeden Tag Starkwind in Richtung Meer. Die Gezeitenströmung ist sehr stark und dreht das Boot immer Flussaufwärts und -abwärts.

Müllentsorgung in der Marina Ayamonte (Spanien) und Marina Real de Santo Antonio (Portugal) möglich

Der Weg mit dem Dinghi zur Marina Ayamonte ist mittel, zur Marina Santo Antonio weit.

Spanien – Playa Punta de los Nabules



Ankertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
6,0	35	gut	36°29',534 N 004°55',746 W	schlecht	mäßig

Bemerkung:

Der Ankergrund besteht aus Sand.

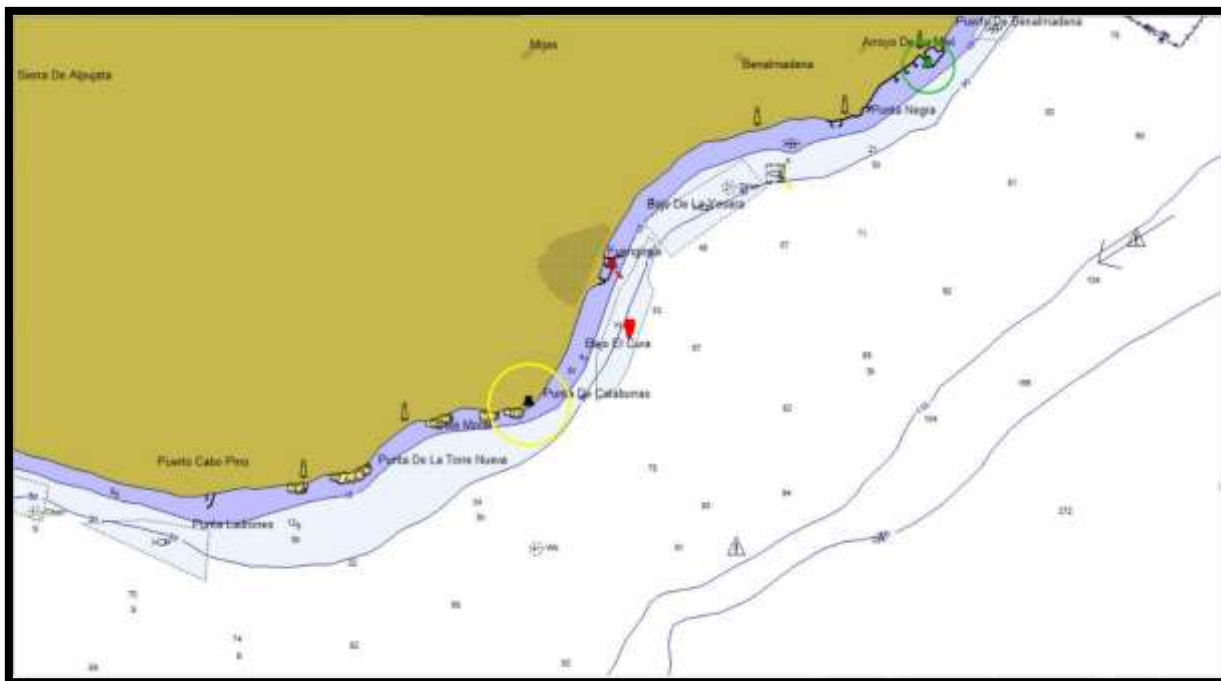
Windschutz bei Nord- und Westwind.

Schwellenschutz ist gering. Tagsüber und am frühen Abend, bei Wind lagen recht ruhig. Am Abend und in der Nacht ohne Wind wurde es ungemütlich.

Müllentsorgung am in Papierkörben möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Strand ist kurz.

Spanien – Playa de la Campana



Ankertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwellenschutz	Windschutz
5,2	35	gut	36°31',388 N 004°37',445 W	schlecht	mäßig

Bemerkung:

Der Ankergrund besteht aus Sand.

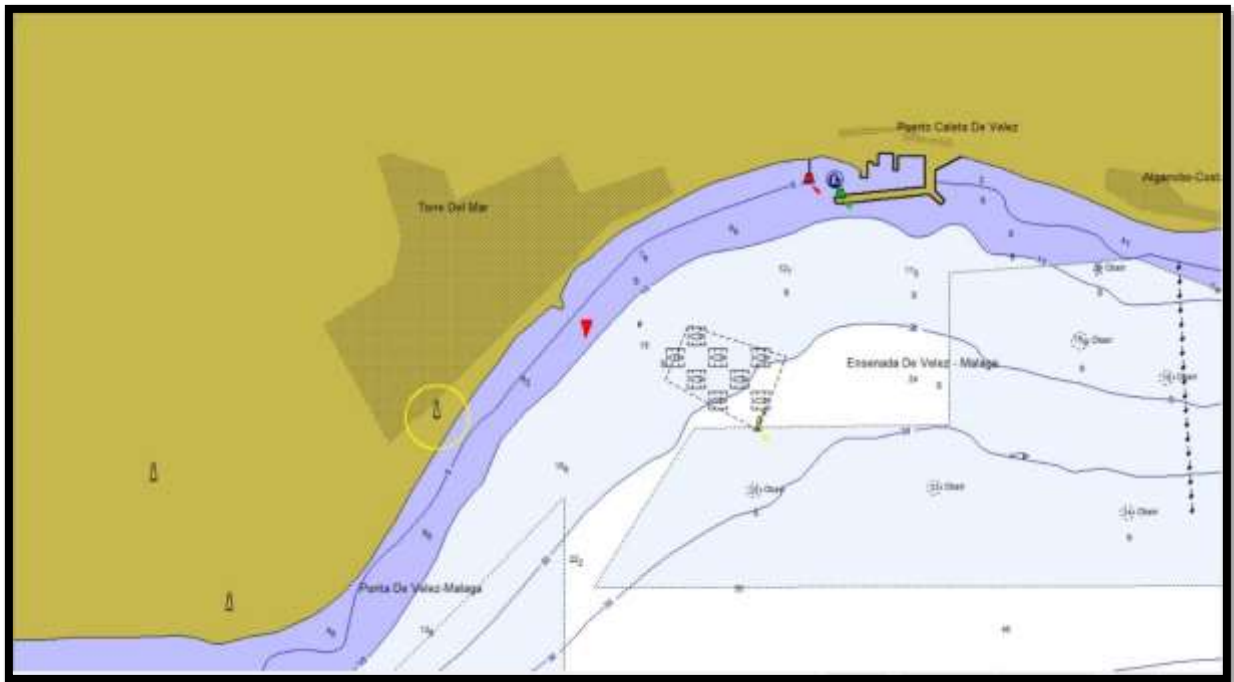
Windschutz bei Nord- und Westwind.

Schwellenschutz ist gering. Tagsüber und am frühen Abend, bei Wind lagen recht ruhig. Am Abend und in der Nacht ohne Wind wurde es noch ungemütlicher als an der Playa Punta de los Nabules.

Müllentsorgung am Strand in Papierkörben möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Strand ist kurz.

Spanien – Playa Rio Seco



Ankertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
8,0	40	gut	36°44',329 N 004°05',263 W	schlecht	mäßig

Bemerkung:

Der Ankergrund besteht aus Sand.

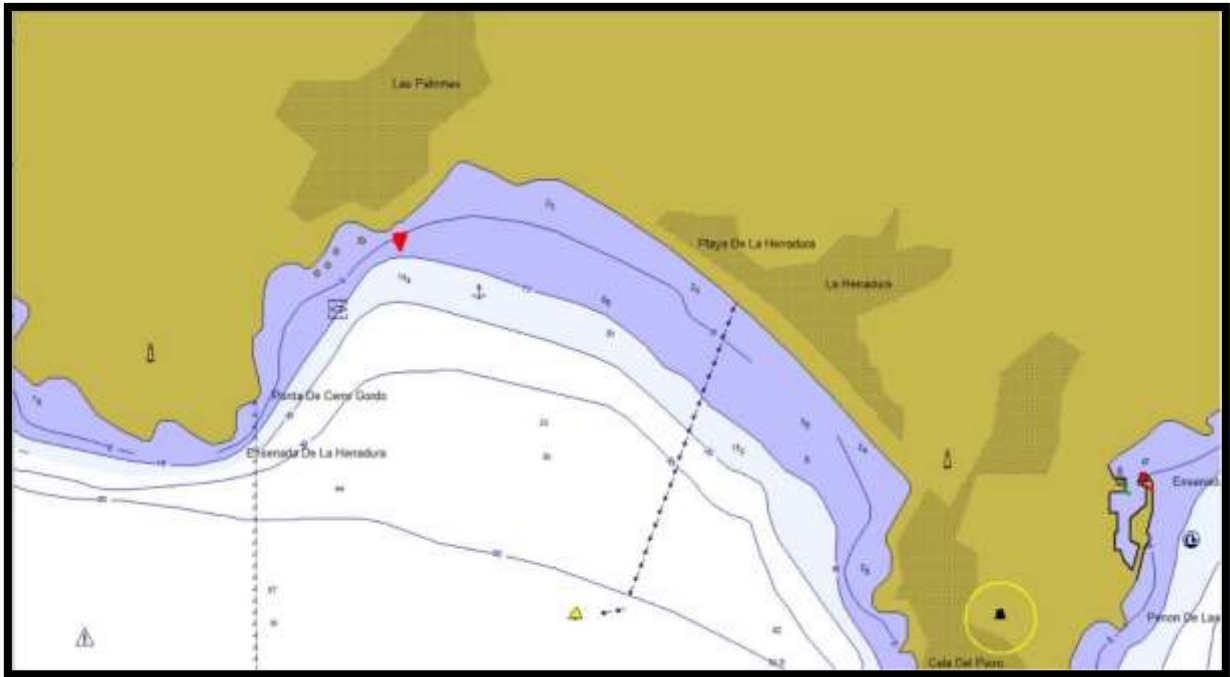
Windschutz bei Nord- und Westwind.

Schwellenschutz ist schlecht. Tagsüber und am frühen Abend, auch bei wenig Wind, lagen wir sehr ruhig. Es war der bisher ruhigste Abend und wir freuten uns auf eine ruhige Nacht. Später ohne Wind wurde es richtig ungemütlich. Das war mit Abstand die unruhigste Nacht. Rock 'n Roll pur, die ganze Nacht. In Zukunft werden wir es mit einem Heckanker probieren.

Müllentsorgung am Strand in Papierkörben möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Strand ist kurz.

Spanien – Playa de la Herradura



Ankertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwellenschutz	Windschutz
6,2	35	gut	36°44',181 N 003°45',272 W	schlecht	mäßig

Bemerkung:

Der Ankergrund besteht aus Sand.

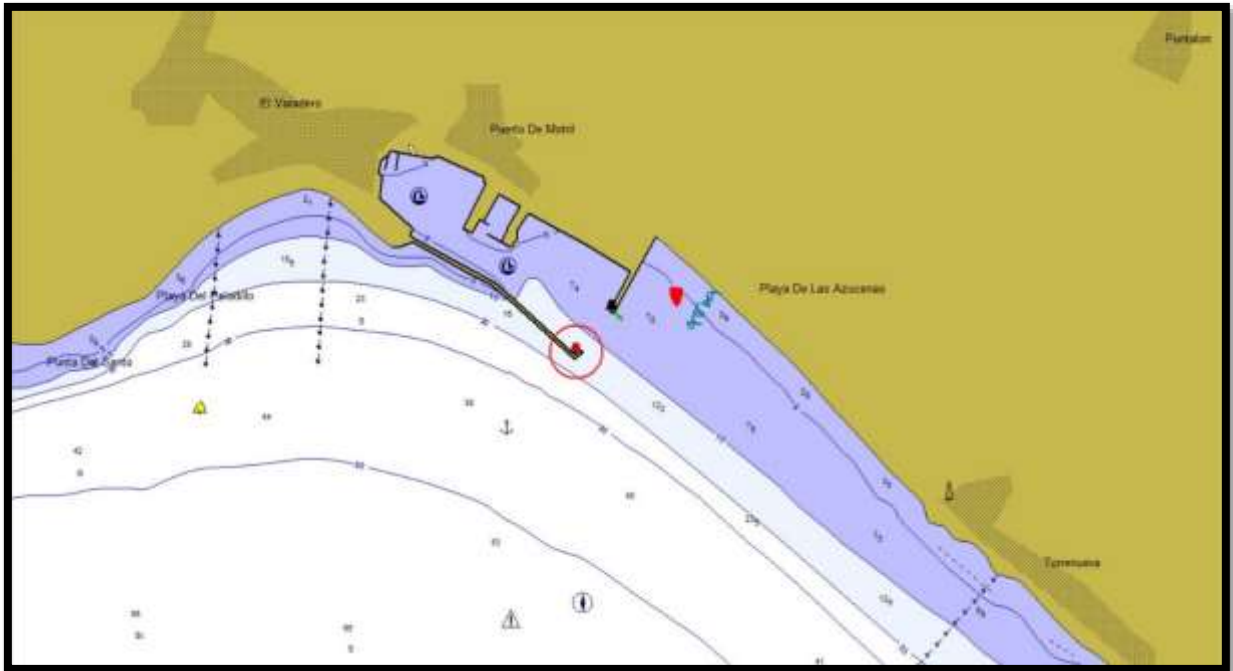
Windschutz bei Nord- und Westwind.

Schwellenschutz ist gering. Tagsüber und am frühen Abend, bei Wind lagen recht ruhig. Wir brachten unseren 15kg Bruceanker mit 5m Kettenvorlauf und 30m Seil aus. Am Abend ohne Wind wurde es wieder sehr schwellig. Der Heckanker hat uns aber gut in Richtung gehalten, so dass wir eine, im Vergleich zu den vorherigen Nächten, angenehme Nachtruhe hatten. Tagsüber hat der Wind kräftig zugelegt. Wir lagen wieder sehr unruhig. Auch das Neuausbringen des Heckankers hat nicht viel gebracht. Wir hatten wieder eine unruhige Nacht.

Müllentsorgung am Strand in Papierkörben möglich.

Der Weg mit dem Dinghi zum Strand ist kurz.

Spanien - Playa de las Asugenas



Ankertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell-schutz	Wind-schutz
6,0	38	gut	36°42',940 N 003°30',646 W	schlecht	mäßig

Bemerkung:

Der Ankergrund besteht aus Sand

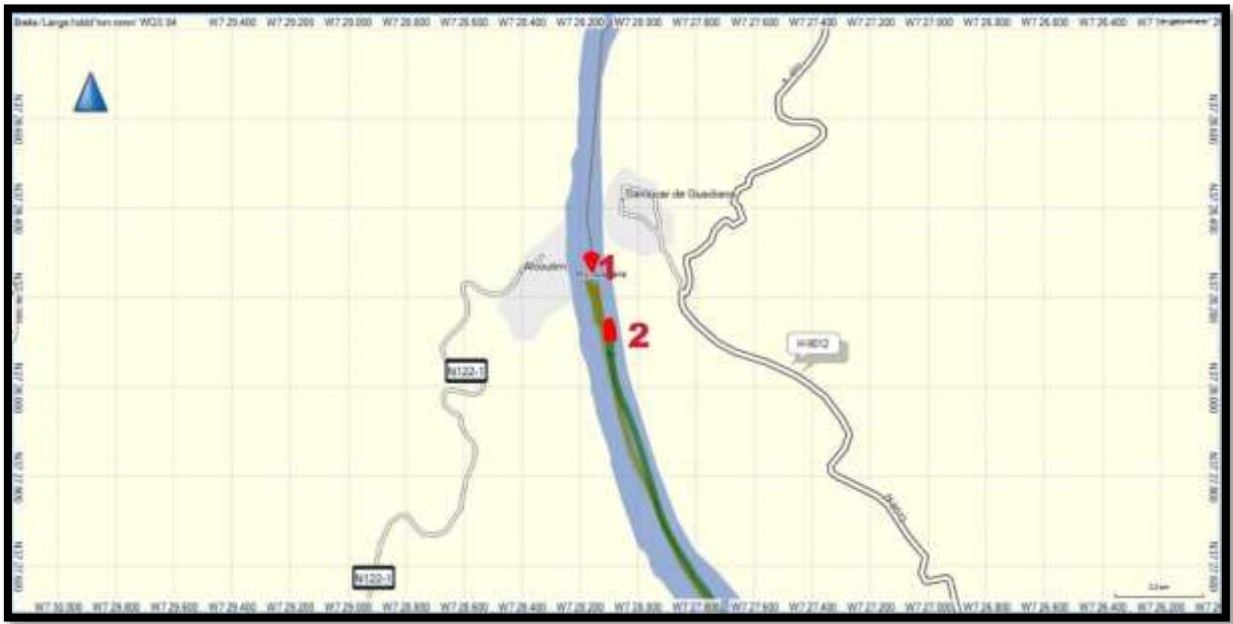
Da die Marina Motril angeblich keinen Platz für uns hat, ankern wir direkt neben der Hafeneinfahrt. Östlich von uns wird ein Wellenbrecher neu aufgebaut, der den Schwell etwas hemmt. Ab und zu nahm der Schwell zu, aber im Großen und Ganzen konnten wir gut schlafen.

Windschutz bei Nord- und Westwind.

Der Weg mit dem Dinghi zum Strand ist nah.

Müll haben wir keinen entsorgt, weil gleich am nächsten Morgen weiter gesegelt sind.

Portugal/Spanien - Rio Guardiana, Alcoutim und Sanlucar de Guardiana



	Ankertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
1	3,0	25	schlecht	37°28',089 N 007°28',149 W	gut	gut
2	3,2	30	gut	37°28',216 N 007°28',092 W	gut	gut

Bemerkung:

Der Ankergrund besteht aus Sand mit Kies und Schlick.

Die Gezeitenströmung ist selbst hier oben noch sehr stark und dreht das Boot immer Flussaufwärts und -abwärts. Wir haben zuerst bei 1 geankert, wo der Anker drei Tage gehalten hat, bevor er ausgebrochen ist. Der Ankergrund ist bei 2 besser. Bei 1 soll unter der Schicht Sand/Schlick eine Steinplatte sein.

Der Weg mit dem Dinghi zu den Anlegestegen beider Städtchen ist nah.

Müll kann man in beiden Städtchen entsorgen.

Zwischen den beiden Städtchen ist eine Stunde Zeitunterschied.

Portugal - Tavira



Ankertiefe (m)	gest. Kette (m)	Ankergrund	Position	Schwell- schutz	Wind- schutz
Wir liegen an einer Mooring			37°06',806 N 007°37',778 W	gut	gut

Bemerkung:

Nach der Einfahrt gibt es paar flache Stellen, deshalb sind wir beim ersten Mal nicht bis zum Ankerplatz gefahren, sondern wieder ausgelaufen. Beim zweiten Besuch sind wir bei Hochwasser eingelaufen und es scheint, als ob die Fahrrinne ausgebaggert worden ist.

Der Ankergrund ist ziemlich verseucht mit alten Mooringleinen. Ein Nachbar von uns, der vor Anker gelegen hatte, konnte sich nur mit großer Mühe und tauchen wieder frei machen.

Der Wind kommt gebremst über die Halbinseln.

Müllentsorgung im auf den Insel möglich.

Der Weg mit dem Dinghi nach Tavira ist weit. Zu den Stränden bzw. Dinghi Docks nah.

Fähren fahren die Inseln und Tavira an.